

Sarganserländer

südostschweiz

Unabhängige Zeitung für das Sarganserland sarganserlaender.ch | Mittwoch, 17. April 2024 | Nr. 73 | 152. Jahrgang | AZ 8887 Mels | CHF 2.80

FREULER + PARTNER
IMMOBILIEN

Immobilien
Verkauf + Verwaltung

www.freuler.swiss
081 720 00 50
Dorfstr. 3 · 7323 Wangs

Rolf Freuler | Geschäftsführer

Ab in den Norden

Das Meer oder nordische Länder wie Island. Das steht dieses Jahr im Sarganserland als Sommerferienwunsch im Vordergrund. SEITE 3



Infoabend Weiterbildung

23. April 2024, 19 Uhr
Hanflandstrasse 17, Buchs SG

25. April 2024, 19 Uhr
Langgrabenstrasse 24, Sargans

bzbs.ch **bzbs.**

Denkmal gesetzt

Dieses Häuschen beim Tiergarten in Mels zerfällt seit Jahren. Ein spannendes Kunstprojekt befasst sich nun mit ihm. SEITE 5



Wie in Paris

Ein Brand hat die alte Börse in Kopenhagen zerstört. Für Dänemark ist es sein «Notre-Dame-Moment». SEITE 10



Der Bergsturz im Berninagebiet stösst enorm viel Schutt ins Val Roseg.

SEITE 15



Granit Xhaka hat als Denker und Lenker einen grossen Anteil am Bayer-Titel.

SEITE 20



Bilder Keystone, Pressedienst

Wetter heute
Sarganserland



Inhalt		
Gemeinden	2	Region 15
Sarganserland	3	Leben 16
Boulevard	10	TV-Programm 17
Nachrichten	11	Sport 18

Redaktion: Zeughausstrasse 50 | Postfach | 8887 Mels | T 081 725 32 00 | F 081 725 32 30 | Mail: redaktion@sarganserlaender.ch

Abonnemente: T 081 725 32 32 | F 081 725 32 30 | Mail: abonnemente@sarganserlaender.ch | Insetrate: Media-service | Zeughausstrasse 50 | 8887 Mels | T 081 725 32 65 | Mail: mediaservice@sarganserlaender.ch



ANZEIGE

JOBS24
Finde deine Stelle



Roger Perret: «Vor allem Reben sind jetzt in Gefahr»

Nach den sommerlichen Temperaturen kommt jetzt die Retourkutsche. Laut Meteorologe Roger Perret ist bereits in der Nacht auf morgen Donnerstag leichter Frost möglich. Da diese tiefen Temperaturen bis Monatswechsel anhalten sollen, sei zudem vor allem bei Reben mit Frostschäden zu rechnen.

von Gianluca Volpe

Der Heiligkreuzer Meteorologe Roger Perret sieht in den kommenden Tagen schwarz für die vereinzelt noch blühenden Obstbäume und besonders die ausgetriebenen Rebstöcke. «In der Nacht auf morgen Donnerstag kann es bei uns zu leichtem Frost kommen. Und das Tiefdruckwetter mit kühlen Temperaturen wird uns voraussichtlich auch noch die nächsten sieben bis zehn Tage beschäftigen», so der Meteorologe von Meteo News. Denn auf den vermeintlichen Frühlingsanfang mit seinen sommerlichen Wärme folgt nun Polarluft mit Temperaturen zwischen sieben und zehn Grad.

Klimawandel und Wetterkapriolen
Mitschuld an dieser aussergewöhnlichen klimatischen Situation habe einmal mehr der Klimawandel. «Die Wetterlagen werden immer extremer und zudem beständiger», erklärt Perret.

«Die Wetterlagen werden immer extremer und zudem beständiger.»

Roger Perret
Meteorologe

Das bedeutet, dass, wenn sich ein Hoch oder Tiefdruckgebiet erst mal gebildet hat, dieses sich dann auch länger festsetzt. Wegen der Klimaerwärmung betreffe dies zwar vermehrt die warmen Lagen. Aber wenn – so wie jetzt gerade – Polarluft erst mal eintrifft, so bleibt diese ebenfalls oft länger. «Die Wetterlage pendelt von einem Extrem ins andere und bleibt dort länger», fasst Perret zusammen. Deshalb seien bis auf Weiteres Temperaturen, die eher an den Winter als an den Frühling erinnern, zu erwarten. «So richtig frühlingshaft wird es erst wieder Ende Mo-

nat», wie der Meteorologe den momentan verfügbaren Daten entnimmt.

Die Natur steht also Kopf. Das beweist auch das Beispiel der Eiseiligen. «Ein Wetterereignis, das aus Erfahrungswerten aus den letzten Jahrhunderten terminlich in den Mai platziert wird, wurde letztlich über den Haufen geworfen», so Perret. Würde man nach der Natur gehen, so müsste man die Eiseiligen laut ihm dieses Jahr in die zweite Aprilhälfte vorverlegen. Der Termin Mitte Mai bleibt aber bestehen.

Früh erwachte Natur in Gefahr

Meteorologisch gesehen sei der Frühling mindestens zwei bis drei Wochen früher als sonst eingetreten. Während das Erwachen der Pflanzenwelt immer eher eintreffe, tut es der letzte Frost nur wenig früher. So komme es vermehrt zu solchen Situationen, wie sie auch jetzt anstehen. «Eine vorverschobene Vegetationszeit mit blühenden Pflanzen trifft auf den Frost, der grosse Schäden anrichten kann», so Perret. «Vor allem Reben sind deswegen in

den nächsten Tagen in Gefahr», erklärt der Meteorologe. Diese hätten nämlich besonders von den vorangegangenen sommerlichen Temperaturen profitiert und würden sich nun in ihrer Zeitrechnung bereits im Mai befinden. Nun schwinde das sinnbildliche Pendel zurück, und die Natur überrasche mit kalten Temperaturen.

«Auch Anfang nächster Woche ist in der Nacht erneut etwas Frost möglich, und so müssen Winzer und Obstbauern einige Frostschäden befürchten», warnt Perret. Temperaturen unter null Grad könnten nämlich schon innert weniger Stunden grosse Schäden an Pflanzen in Bodennähe anrichten. Weniger tangiert dürfte dafür Hochstamm-Obstsorten sein oder Obstbäume, die bereits verblüht sind und kleine Früchte tragen, wie die Birnen und Kirschen. Auch Hobbygärtner müssen handeln oder neu säen. Setzlinge oder Kulturen, die nahe am Boden wachsen, wie beispielsweise Salat oder Erdbeeren, seien abzudecken oder ansonsten eher abzuschreiben.

Rund 40 000 Motorfahrzeuge rasen täglich an ihm vorbei, hinzu kommen Dutzende Züge: Das kleine «Häuschen» in Mels zerfällt an hoch frequentierter Lage – mitten in unserer aufgeräumten Schweiz, so die Medienmitteilung der Organisatoren. Die Kunst- und Literaturinitiative «Oh, Darling, du zerfällt mir sehr» setzt dem Objekt vor seinem Abriss (voraussichtlich im Jahr 2025) ein Denkmal. Dabei wird das Team von zahlreichen, auch lokalen Mitwirkenden sowie Partnerinnen und Partnern unterstützt, darunter die Ackermann Bau AG, geführt in der sechsten Generation von Andreas und Janine Ackermann. Die Anfänge der Firma liegen im Steinbruch Tiergarten Mels, der 1854 von Jakob Ackermann (geboren 1823) gegründet wurde. Das regional verankerte Familienunternehmen betreibt den 170-jährigen Steinbruch, zu dem das Gebäude gehört.

Mitwirkende aus der Region

Das Gesamtprojekt umfasst gemäss Medienmitteilung ein Buch mit lyrischen, literarischen sowie journalistischen Texten und Bildern, ein filmisches Werk, ein partizipatives Gesprächsformat und verschiedene Veranstaltungen. Im Autorenteam sind unter anderem mit dabei: Gabriella Alvarez-Hummel, Katja Alves, Mathias Balzer, Martina Caluori, Alice Gabathuler, Romana Ganzoni, Franziska Hidber, Andrea Keller, Tanja Kummer, Sunil Mann, Alon Renner, Christian Ruch oder auch Tom Zai.

Nach der Vernissage im Alten Kino Mels vom Freitag, 26. April, gastiert «Oh, Darling, du zerfällt mir sehr» an drei Wochenenden und in Kooperation mit der Weinbaugenossenschaft Mels im historischen Rathauskeller. Am Samstag, 27. April, finden die Filmvorführungen und Lesungen so auch Eingang in das Programm der Initiative «Offene Weinkeller». Bei der Eibe auf dem Rathausplatz starten jeweils zur vollen Stunde besondere Gesprächsrundfahrten: In einem alten, eigens dafür ausgestatteten Mercedes laden Menschen aus Mels und Umgebung zum persönlichen Austausch über die Vergangenheit ein.

Als Gesprächspartnerinnen und -partner auf den Rundfahrten sind im Einsatz: Annemarie Ackermann, Jöggi Ernst Ackermann, René Ackermann, Barbara Britz, Felicitas Helbling, Ernst John, Eva Maron, Martin Schuppli, Oliver Thüring, Mirella Thüring und Elisabeth Warzinek.



Bekommt ein kulturelles Denkmal: Das kleine Häuschen neben Autobahn und Bahnlinie beim Tiergarten in Mels.

Pressebilder

«Oh, Darling, du zerfällt mir sehr»

Mit einem Buch, einem Film, Gesprächsrundfahrten und Events wird einem Gebäude beim Steinbruch Tiergarten in Mels, das schon seit Jahrzehnten zerfällt, ein Denkmal gesetzt. Das Kunst- und Literaturprojekt feiert seine Vernissage am Freitag, 26. April, und gastiert bis Mitte Mai in Mels. Im Anschluss reist es weiter.

«Oh, Darling, du zerfällt mir sehr» richtet gleich mehrere Scheinwerfer auf ein Gebäude am Wegrand. «Es erzählt seine Geschichte, nutzt es zugleich als Projektionsfläche», heisst es in der Mitteilung. «Das Projekt wagt sich mit Tex-

ten, Bildern und in Gesprächen nah ran an den Zerfall, sucht und findet darin auch Versöhnung und Schönheit, bearbeitet die Themen Zeit und Vergänglichkeit, Mensch und Natur. So geht die Auseinandersetzung weit

über das konkrete bauliche Objekt hinaus und führt zu wesentlichen Aspekten des Lebens: dem Tempo unserer Zeit, dem Altern, der Endlichkeit, der Klimakrise, dem Artensterben, aber auch der Poesie, die im Zerfall enthalten ist.»

Verrucano-Gestein inspirierte

Im Verlaufe der Projektarbeiten sei auch der Verrucano zunehmend zur Inspirationsquelle geworden, so die Mitteilung weiter. Das Gestein ist vor 300 bis 250 Millionen Jahren im Erdzeitalter Perm entstanden und zieht sich wie ein rötlich-violetter Faden durch die Erdgeschichte. «Es reisst die Zeitachse der Erzählung auf, weitet den Blick so sehr, dass dieser weit über das Gebäude, über uns selbst, ja über die Menschheit hinausreicht», wird in der Mitteilung abschliessend kommuniziert. (pd/sr)

www.oh-darling.ch

Das Programm: Film, Buch, Rundfahrten und Führungen

Tourneestart ist in Mels. **Die Vernissage umfasst Film, Buch, Gespräch, Kurzlesungen und beginnt am Freitag, 26. April, um 19.30 Uhr im Alten Kino in Mels.** Der Platz ist beschränkt, um eine Anmeldung wird gebeten. Film und Buch stehen von Samstag, 27. April, bis Sonntag, 12. Mai, jeweils samstags und

sonntags von 11 bis 18 Uhr im Melsener Rathauskeller im Zentrum. Lesungen gibt es am Samstag, 27. April, von 18 bis 19.15 und von 20 bis 20.45 Uhr, ebenfalls im Melsener Rathauskeller. Gesprächsrundfahrten werden am Samstag und Sonntag, 27. und 28. April, angeboten plus am Samstag und

Sonntag, 4. und 5. sowie 11. und 12. Mai, jeweils zwischen 11 und 18 Uhr (Abfahrten zur vollen Stunde); Start und Ende bei der alten Eibe auf dem Rathausplatz, Mels. Führungen durch den Steinbruch Tiergarten in Mels sind am Sonntag, 28. April, und Samstag, 11. Mai, jeweils von 14.30 bis 16 Uhr angesetzt. (pd)

LEUTE

Gratulation zum Dienstjubiläum



Exakt heute Mittwoch, 17. April, feiert **Michael Senti** sein 45-Jahre-Dienstjubiläum bei der Firma Bartholet

Maschinenbau AG in Flums. Seine Arbeitgeber «danken ihm für seine enorme Firmentreue und wünschen ihm weiterhin gute Gesundheit und viel Freude in seiner Tätigkeit». Sie freuen sich, weiterhin auf sein Wissen und seine Erfahrung zählen zu dürfen. (pd)

Besonderes Klangerlebnis unter Tag

Am Mittwoch, 8. Mai, führt die Veranstaltung «Musig im Berg» in die Untertagewelt des Gonzens. Zwei Jodelquartette nutzen das einzigartige Klangbild des Berginneren.

Sargans.– Wo einst Bohrhämmer, Seilwinden und Sprengstoffabfüllgeräte mit einer Leistung von 1000 PS mit Druckluft versorgt wurden, soll bald ein besonderes Klangerlebnis alle Interessierten erfreuen: Am Mittwoch, 8. Mai, wird der ehemalige Kompressorraum des Gonzenbergwerks zu einem Konzertsaal umfunktioniert. Die beiden Jodelquartette Caprez-Wunderli und Bärgwind treten während rund zweier Stunden vor einer Kulisse auf, die früher nur den Augen der Bergarbeiter vorbehalten war. «Musig im Berg» heisst die Veranstaltung, die mit der Grubenbahn rund zwei Kilometer ins Berginnere und zu der speziellen Konzertlocation führt.

Nur mit Grubenbahn erreichbar

Die Idee für das Konzert ist bei einer Grubenfahrt mit dem Chörlü Bärgwind geboren, wie die Veranstalter erklären. «Die Jodlerinnen und Jodler waren so begeistert darüber, wie ihr Gesang unter Tag zur Geltung kam, dass sie das spezielle Klangerlebnis wiederholen wollten.»

Einfahrt ist um 18 Uhr, Ausfahrt um zirka 20.15 Uhr. Die Veranstalter empfehlen, eine Jacke mitzubringen. Im Anschluss an das Konzert klingt der Abend mit weiteren Gesangsvorträgen im Restaurant Gonzenbergwerk aus. Für die Teilnahme ist eine Voranmeldung erforderlich, da die Platzzahl beschränkt ist. Anmelden kann man sich unter der Telefonnummer 081 723 12 17 (jeweils vormittags) oder per E-Mail an info@bergwerk-gonzen.ch (pd)

Tickets gewinnen

Der «Sarganserländer» verlost **zwei Mal zwei Tickets für das besondere Konzert im Inneren des Gonzens.** Mitmachen ist leicht: Einfach bis übermorgen Freitag, 19. April, eine Mail mit dem Vermerk «Musig im Berg» an wettbewerb@sarganserlaender.ch schicken und mit Namen, vollständiger Adresse und Telefonnummer versehen. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird ausgelost und telefonisch benachrichtigt. Viel Glück! (sl)

Schmerzen lindern, auch ohne Pille

Ein Grundkurs in Bad Ragaz vermittelt, was man dazu beitragen kann, um Schmerzen zu lindern.

Bad Ragaz.– Am Donnerstag, 25. April, beginnt in Bad Ragaz wieder ein Grundkurs in aktiver Schmerzbehandlung. Dieser geht über acht Lektionen und findet jeweils am Donnerstag nachmittags statt. Theoretisch und praktisch gehen die Kursteilnehmenden folgenden Themen nach: Was kann ich selbst dazu beitragen, um chronische Schmerzen zu lindern? Was ist Schmerz, wie wird er verarbeitet? Wie kann ich durch Ernährung, Entspannung oder Meditation und Bewegung die schmerz-bremsenden Systeme fördern? Wie wirken Schmerzmedikamente und wie kann ich deren Gebrauch minimieren?

«Besonderes Augenmerk widmen wir in diesen viralen Zeiten der Frage, wie wir durch Lebens-Gewohnheiten unsere Gesundheit verbessern und mit Mikronährstoffen unser Immunsystem stärken können», heisst es in der entsprechenden Mitteilung.

Der Kurs wird geleitet von Bruno Rhyner (Psychotherapeut in Bad Ragaz und Zürich). Die Kurskosten werden von der Stiftung Martha Kunz und Dr. Rolf Hohmeister getragen. Die Anzahl Teilnehmer ist auf zehn begrenzt. Interessierte können sich in der Praxis für Psychotherapie, Bruno Rhyner, Bad Ragaz, anmelden unter 081 302 11 72 oder dr.rhyner@sunrise.ch (pd)

Wangs: Erste Heilige Kommunion



In Wangs haben zehn Kinder ihre erste Heilige Kommunion empfangen. Ihren einmaligen Festgottesdienst haben sie, begleitet von Pfarrer Stephan Dähler, selber mitgestalten dürfen.

Text und Bild Pressedienst